



Landesgesetzblatt für Tirol

Jahrgang 1997

Herausgegeben und versendet am 8. April 1997

9. Stück

17. Verordnung der Landesregierung vom 18. März 1997, mit der die Berufsschulsprengelverordnung geändert wird
18. Kundmachung des Landeshauptmannes vom 2. April 1997 über die Feststellung durch den Verfassungsgerichtshof, daß einzelne Bestimmungen des Tiroler Raumordnungsgesetzes 1994 in der Fassung der 1. Raumordnungsgesetz-Novelle verfassungswidrig waren
19. Kundmachung der Landesregierung vom 2. April 1997 betreffend die teilweise Aufhebung von Flächenwidmungsplänen durch den Verfassungsgerichtshof

17. • Verordnung der Landesregierung vom 18. März 1997, mit der die Berufsschulsprengelverordnung geändert wird

Auf Grund der §§ 24 und 25 des Tiroler Berufsschulorganisationsgesetzes 1994, LGBl. Nr. 90, wird nach Anhören des Landesschulrates, des Berufsschul-Gemeindeverbandes, der Stadt Innsbruck und des Tiroler Gemeindeverbandes verordnet:

Artikel I

Die Anlage zur Berufsschulsprengelverordnung, LGBl. Nr. 19/1988, in der Fassung der Verordnungen LGBl. Nr. 93/1993 und 22/1996 wird wie folgt geändert:

1. Der Sprengel der Kaufmännischen Berufsschule Imst im politischen Bezirk Imst hat zu lauten:

„Kaufmännische Berufsschule Imst:

a) für den Lehrberuf Einzelhandelskaufmann das Gebiet des politischen Bezirkes Imst (ohne das Gebiet des Mieminger Plateaus);

b) für die Lehrberufe Bürokaufmann und Industriekaufmann das Gebiet der politischen Bezirke Imst (ohne das Gebiet des Mieminger Plateaus) und Landeck“.

2. Der Sprengel der Landesberufsschule Thurnfeld, Hall in Tirol, im politischen Bezirk Innsbruck-Land hat zu lauten:

„Landesberufsschule Thurnfeld, Hall in Tirol: das Gebiet des Landes“.

3. Der Sprengel der Kaufmännischen Berufsschule II im politischen Bezirk Innsbruck-

Stadt hat zu lauten:

„Kaufmännische Berufsschule II:

a) für die Lehrberufe Bürokaufmann und Industriekaufmann das Gebiet der politischen Bezirke Innsbruck-Stadt und Innsbruck-Land sowie das Gebiet des Mieminger Plateaus des politischen Bezirkes Imst;

b) für den Lehrberuf Großhandelskaufmann das Gebiet des Landes“.

4. Der Sprengel der Landesberufsschule für Metallgewerbe im politischen Bezirk Innsbruck-Stadt hat zu lauten:

„Landesberufsschule für Metallgewerbe:

a) für die Lehrberufe Mechaniker, Feinmechaniker, Fahrzeugfertiger, Landmaschinenmechaniker und Universalschweißer das Gebiet des Landes;

b) für den Lehrberuf Schmied, die Schlosserberufe und den Lehrberuf Werkzeugmacher das Gebiet des Landes mit Ausnahme des Gebietes des politischen Bezirkes Lienz“.

Artikel II

(1) Diese Verordnung tritt mit 1. September 1997 in Kraft, soweit im Abs. 2 nichts anderes bestimmt ist.

(2) Diese Verordnung gilt nicht für Schüler, die im Schuljahr 1997/98 die dritte Schulstufe der Lehrberufe Großhandelskaufmann und Industriekaufmann besuchen.

Der Landeshauptmann:

Weingartner

Der Landesamtsdirektor:

Arnold

18. Kundmachung des Landeshauptmannes vom 2. April 1997 über die Feststellung durch den Verfassungsgerichtshof, daß einzelne Bestimmungen des Tiroler Raumordnungsgesetzes 1994 in der Fassung der 1. Raumordnungsgesetz-Novelle verfassungswidrig waren

Gemäß Art. 140 Abs. 5 des Bundes-Verfassungsgesetzes und § 2 Abs. 1 lit. i des Landes-Verlautbarungsgesetzes, LGBl. Nr. 8/1982, in der Fassung des Gesetzes LGBl. Nr. 53/1989 wird kundgemacht:

(1) Der Verfassungsgerichtshof hat mit Erkenntnis vom 12. März 1997, G 114/96 u. a., festgestellt, daß die §§ 15, 16 und 16a des Tiro-

ler Raumordnungsgesetzes 1994, LGBl. Nr. 81/1993, in der Fassung des Art. I Z. 4 und 5 der 1. Raumordnungsgesetz-Novelle, LGBl. Nr. 4/1996, verfassungswidrig waren.

(2) Die verfassungswidrigen Bestimmungen sind auch in dem beim Unabhängigen Verwaltungssenat in Tirol zu Zl. 14/183-1/1996 anhängigen Verfahren nicht mehr anzuwenden.

Der Landeshauptmann:
Weingartner

Der Landesamtsdirektor:
Arnold

19. Kundmachung der Landesregierung vom 2. April 1997 betreffend die teilweise Aufhebung von Flächenwidmungsplänen durch den Verfassungsgerichtshof

Gemäß Art. 139 Abs. 5 des Bundes-Verfassungsgesetzes und § 2 Abs. 1 lit. j des Landes-Verlautbarungsgesetzes, LGBl. Nr. 8/1982, in der Fassung des Gesetzes LGBl. Nr. 53/1989 wird kundgemacht:

Der Verfassungsgerichtshof hat

a) mit Erkenntnis vom 25. Februar 1997, V 22/95, den Flächenwidmungsplan der Gemeinde Aldrans vom 26. September 1977, genehmigt mit Bescheid der Tiroler Landesregierung vom 1. Juni 1978, Zl. Ve-546-19/223, kundgemacht durch Anschlag an der Amtstafel vom 2. bis 20. September 1977, insoweit als gesetzwidrig aufgehoben, als darin die Gp. 163/17

(ident mit den neugebildeten Gpn. 163/17 und 163/18) GB 81101 Aldrans als Freiland ausgewiesen wird, und

b) mit Erkenntnis vom 25. Februar 1997, V 93/96, die Verordnung der Gemeinde Jenbach vom 14. November 1994 und 27. Februar 1995, genehmigt mit Bescheid der Tiroler Landesregierung vom 27. April 1995, Zl. Ve1-546-917/34-2, soweit damit die Gp. 29 KG Jenbach von unbeschränktem Gewerbegebiet in Gewerbegebiet und Industriegebiet gemäß § 39 Abs. 2 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 1994, LGBl. Nr. 81/1993, umgewidmet wurde, als gesetzwidrig aufgehoben.

Der Landeshauptmann:
Weingartner

Der Landesamtsdirektor:
Arnold

Herausgeber: Amt der Tiroler Landesregierung
6010 Innsbruck

Das Landesgesetzblatt erscheint nach Bedarf. Der Preis für das Einzelstück beträgt S 1,- je Seite, jedoch mindestens S 10,-. Die Bezugsgebühr beträgt S 102,- für das Halbjahr. – Verwaltung und Vertrieb: Kanzleidirektion/Amtswirtschaftsstelle, Neues Landhaus, Zimmer 555.
Druck: Eigendruck

Erscheinungsort Innsbruck
Verlagspostamt 6020 Innsbruck P. b. b.